

Niederschrift

über die 26. Sitzung des Schulausschusses am Donnerstag, den 19.09.2019, um 17:00 Uhr
im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Harald Weiss

Ausschussmitglieder

Saskia Burgmann
Sabine Danowski
Renate Greif
Margot Grüterich
Thomas Lorenz
Petra Pfeiffer
Annette Pizzato
Michaela Strukmeier
Annette Verhees
Burkhard Wigge

Beratende Mitglieder

Dr. Axel Michalides
Christian Schoppe

bis 17.45 Uhr / TOP 4.

Vertreter

Elisabeth Pech-Büttner
Sigrun Römerscheidt

Vertretung für Mahmood, Malik
Vertretung für Fidone-
Römerscheidt, Melanie
bis 18.00 Uhr

Sebastian Schlüter

Vertretung für Bartholomäus,
Ingrid

Rolf Schulte

Vertretung für Vujinovic, Dejan

Bürgermeister

Johannes Mans

von der Verwaltung

Jürgen Funke
Wolfgang Scholl

Schriftführerin

Britta Knorz

Gäste

Christian Scheffs

es fehlen:

Ausschussmitglieder

Ingrid Bartholomäus
Melanie Fidone-Römerscheidt
Malik Nasir Mahmood
Dejan Vujinovic

Beratende Mitglieder

Roswitha Winterhagen
Eberhard Wolff

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 25. Sitzung des Ausschusses am 12.06.2019 (öffentlicher Teil)
2. Erneuerungs-/Umbaumaßnahmen am THG (Nr. 296) BV/0656/2019/1
3. Sachstandsbericht zur geänderten Schülerbeförderung zum Schuljahr 2019/20 IV/0651/2019
4. Mitteilungen und Fragen

Um 17.00 Uhr begrüßt der Ausschussvorsitzende alle Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und lässt sich bestätigen, dass bei keinem Ausschussmitglied Befangenheit zu den einzelnen Tagesordnungspunkten besteht. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde.

Auf die vorliegende Frage der UWG-Fraktion antwortet Herr Weiss, dass der TOP 6.) im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten wird, da nach § 6 Abs. 3 c) der Geschäftsordnung des Rates und seiner Ausschüsse, bei Auftragsvergaben die Öffentlichkeit auszuschließen ist.

(Öffentlicher Teil)

1. **Niederschrift über die 25. Sitzung des Ausschusses am 12.06.2019 (öffentlicher Teil)**
-

Anmerkungen zur Niederschrift der 25. Schulausschusssitzung werden nicht vorgebracht.

2. **Erneuerungs-/Umbaumaßnahmen am THG (Nr. 296) BV/0656/2019/1**
-

Herr Funke weist darauf hin, dass über die veränderten Erneuerungs- und Umbaumaßnahmen im THG bereits ausführlich im Bauausschuss am 03.09.2019 berichtet wurde. Zusammenfassend erläutert er, dass die ursprüngliche Planung im Sekundarschulgebäude Chemieräume einzurichten, die auch durch das THG genutzt werden sollten, aufgrund der nicht kompatiblen Lüftungsanlage, nicht umgesetzt werden konnte. Zudem traten Feuchtigkeitsschäden auf. In Absprache mit den Schulleitungen sollen in den bestehenden naturwissenschaftlichen Räumen der Sekundarschule jetzt Räume entstehen, die nach dem Umbau als Biologieräume durch das THG und die Sekundarschule genutzt werden. Hierfür ist die vorhandene Lüftung ausreichend. Diese Umplanung ist mit

einer Verschiebung des Zeitplans verbunden. Die geplante Maßnahme wird im Frühjahr, spätestens im Sommer 2020, planmäßig fertiggestellt. Wenn diese Umplanung nicht erfolgt wäre, wären durch Nachrüsten der Lüftungsanlage zusätzlich 180.000 € angefallen.

3. Sachstandsbericht zur geänderten Schülerbeförderung IV/0651/2019 zum Schuljahr 2019/20

Herr Funke berichtet, dass die politischen Beschlüsse in Bezug auf die Schülerbeförderung zu Beginn des Schuljahres 2019/20 umgesetzt wurden. U.a. war mit der beschlossenen Änderung die Überführung von ca. 170 Schulbuskindern in den öffentlichen Personenverkehr verbunden. Dieser gesamte Prozess, der mit vielen Änderungen auch für den einzelnen Schüler verbunden ist, hat bisher ganz gut funktioniert. Bekannt gewordene Problematiken wurden schnellstmöglich ausgeräumt. Wenige Einzelfälle befinden sich noch in einer Klärungsphase.

Die Zusammenarbeit mit dem neuen Schulbusunternehmen funktioniert sehr gut. Auf Beschwerden wird unmittelbar reagiert. Eine Stabilisierung des gesamten Änderungsprozesses wird bis zu den Herbstferien erwartet. Fahrpläne sowie die Nummer einer Hotline wurden frühzeitig auf der städtischen Homepage bekanntgegeben. Das neue Schulbusunternehmen hat einen "Tag des offenen Busses" angeboten, der von der Sekundarschule nach den Herbstferien angenommen wird.

Herr Michalides berichtet von diversen Beschwerden, von denen in den öffentlichen Medien berichtet wird. Danach würde Grundschulkindern ein Weg bis zur Bushaltestelle von 1,5 km zugemutet und an einem bestimmten Tag sei kein Schulbus nach der 4. Stunde gefahren. Frau Knorz erklärt, dass nach Schülerfahrkosten-Verordnung (SchfkVO) die Zumutbarkeitsgrenze bei 1,0 km liegt. Es ist ein Fall bekannt, bei der diese Weglänge tatsächlich überschritten wird. Hier wird noch nach einer Lösung gesucht. Die Eltern sind informiert. Außerdem appelliert Frau Knorz nochmal an die Betroffenen, sich unmittelbar an die Schulverwaltung zu wenden, da dort Problemstellungen direkt angegangen werden können. Auch der Fall der Schülerbeförderung nach der 4. Schulstunde konnte so geklärt werden.

Herr Lorenz bittet um Erklärung zu ihm bekannten Abweichungen zwischen der Ausschreibung und der tatsächlich gefahrenen Strecke. Hierzu erläutert Herr Funke, dass die Ausschreibung anhand von Besetzt-Km erfolgte. Bedingt durch neue Stundenpläne zum neuen Schuljahr wurde in Teilbereichen eine Änderung der Strecke erforderlich. Die aktuelle Kostensituation kann daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht sicher bestätigt werden. Schon zu Beginn der Ausschreibung war klar, dass die Strecken und damit die Kosten jährlich variieren können. Herr Lorenz bittet um Optimierung der Stundenpläne, damit die Kosten an dieser Stelle nicht übermäßig erhöht werden. Herr Schoppe gibt zu bedenken dass die Schulen bei der pädagogischen Ausgestaltung ihrer Stundenpläne keine Möglichkeit haben werden, sich den Busfahrplänen anzupassen.

Zudem weist Herr Schoppe darauf hin, dass bei den zumutbaren Wartezeiten von 45 Minuten bei Grundschulkindern zu berücksichtigen ist, dass eine Betreuung der Kinder stattfinden muss. Herr Funke erklärt, dass die SchfkVO bei der Regelung über zumutbare Wartezeiten keine Aussage über Schülerbetreuung trifft. Herr Weiss nimmt die Aussage von

Herrn Schoppe zur Kenntnis, weist aber darauf hin, dass die Schülerbetreuung in den Zuständigkeitsbereich der Schulen fällt und nicht Aufgabe des Schulträgers ist.

Dem von Frau Danowski zuvor ausgesprochenem Lob zur Durchführung des gesamten Änderungsprozesses schließt sich Herr Schoppe an. Anmerken möchte er jedoch, dass die Schüler, die vom Schulbus in die ÖPNV-Linie 339 überführt wurden, seiner Auffassung nach einen Nachteil erfahren haben. Vom Schulträger wurden sie aufgefordert, ab dem Schuljahr 2019/20 ein Busticket zu erwerben. Die OVAG hatte in vorherigen Diskussionen von einem Mehrwert für diese Schüler gesprochen, da das zu erwerbende Ticket auch zur Freizeitnutzung eingesetzt werden könne. In der Praxis zeige sich jetzt allerdings, dass zwar zusätzliche Linien eingerichtet wurden um die Schüler/innen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule befördern zu können, aufgrund des Fahrplans jedoch keine Nutzung am Wochenende oder in den Abendstunden möglich ist. So sei zwar erreicht worden, dass der Schulträger finanzielle Mittel einspart, das Wohl der Kinder bleibe aber unberücksichtigt. Herr Schoppe hält die Vorgehensweise der OVAG für unseriös, da die betroffenen Eltern zum einen den Ticketanteil ihrer Kinder zahlen, mit ihrer Steuerbelastung den öffentlichen Nahverkehr unterstützen und außerdem über die Kreisumlage die Defizite der OVAG mitfinanzieren. Er bittet um Klärung der Thematik ggf. über den Verkehrsausschuss.

Herr Funke erwidert, dass das Problem dieser einzelnen Personen erkannt wurde. Allerdings haben die Schulverwaltung und der Schulausschuss nur die Möglichkeit, Einfluss auf die Schülerfahrten zu nehmen. Aufgabe des Schulträgers ist es nicht, das ÖPNV-Netz weiter auszubauen, um Busfahrten im Freizeitbereich zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang möchte Herr Michalides wissen, ob es nicht so sei, dass es jedem Schüler möglich sein muss, kostenfrei zur Schule zu gelangen. Hierzu erläutert Frau Knorz die Bestimmungen der SchfkVO, wonach die Erhebung eines Eigenanteils der Eltern von monatlich bis zu 12,-- € in Betracht kommen kann, wenn Schülerfahrkosten für Schülerzeitkarten zur Benutzung von Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs vom Schulträger übernommen werden.

Herr Weiss rät Herrn Schoppe die Kontaktaufnahme zu einer der Fraktionen, die einen entsprechenden Antrag an die Verwaltung richten kann, mit dem Ziel ein Klärungsgespräch mit der OVAG zu führen.

4. Mitteilungen und Fragen

Frau Greif berichtet von einem Zeitungsartikel, in dem von der eingestellten Mittagessenverpflegung im Wermelskirchener Gymnasium die Rede ist. Sie möchte wissen, ob eine solche Situation auch im THG entstehen kann. Herr Funke erläutert, dass es sich bei dem THG nicht um eine Ganztagschule handelt und es sich bei der Mittagessenverpflegung daher hier nicht um eine Aufgabe des Schulträgers handelt. Im THG erfolgt die Essensversorgung zufriedenstellend über den Förderverein.

Frau Burgmann fragt nach dem aktuellen Stand zum Wechsel von G8 nach G9 und der damit verbundenen Problematik im Schuljahr 2023/24, da in diesem Jahr kein nahtloser Übergang in die Oberstufe sichergestellt werden kann. Frau Knorz berichtet, dass die letzte Kontaktaufnahme zur Bezirksregierung diesbezüglich vor den Sommerferien stattfand. Die

Verwaltung erhielt die Aussage, dass seitens der Bezirksregierungen dem Schulministerium Schulen benannt werden sollen, in denen zusätzliche Lerngruppen eingerichtet werden sollen. Im Oberbergischen Kreis werden das lediglich 1 bis 2 Gymnasien sein. Es wurde zugesichert, dass vor Abgabe eines entsprechenden Vorschlags eine Benehmensherstellung mit sämtlichen Kommunen erfolgt.

Herr Michalides möchte von Herrn Funke Näheres über den Unfall im Realschulgebäude erfahren, der erst wenige Tage zurückliegt. Herr Funke kann berichten, dass unmittelbar, als das Treppengeländer weggebrochen ist, das Gebäudemanagement vor Ort war und zunächst das betroffene Treppenhaus gesperrt hat. Inzwischen wurde in Zusammenarbeit mit einem Statiker die Stabilität des Geländers wiederhergestellt. Am übernächsten Tag konnte der Unterricht wieder aufgenommen werden.

Harald Weiss
Vorsitzender

Britta Knorz
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter